

Zeitschrift: Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz
Herausgeber: Autorinnen und Autoren für Architektur
Band: - (2015)
Heft: 34

Artikel: Trended Structures
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-685484>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Trended Structures

Unter dem Arbeitstitel «Trended Structures – gerichtete Strukturen» ging der Fokus «Architektur und Struktur» unter der Leitung von Niklaus Graber und Christoph Steiger im Masterstudiengang HSLU T&A vom Frühjahrssemester 2013 bis zum Herbstsemester 2014 der Frage nach, welche Parameter eine architektonische Struktur prägen und welche Vektoren diese ausrichten. Die an verschiedenen Orten und in unterschiedlichen Massstäben angelegten Semesteraufgaben führten die Studierenden in einer choreografierten Abfolge vom Landschaftsraum am Vierwaldstättersee in die bengalische Millionenmetropole Dhaka. Dem Unterricht wurde dabei unter anderem die Hypothese zu Grunde gelegt, dass Struktur im Sinne eines Denkmodells als «innere Ord-

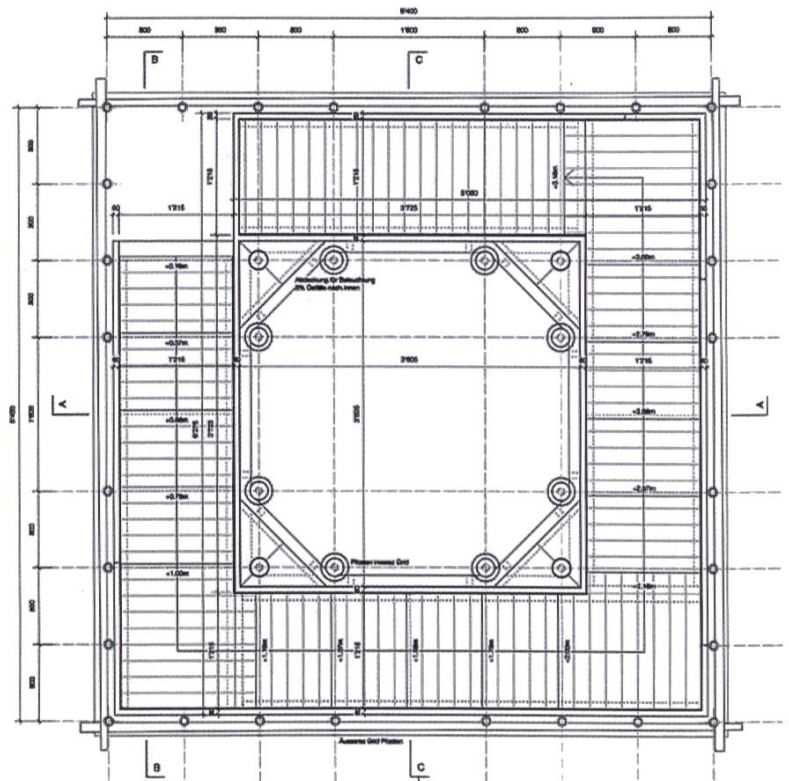
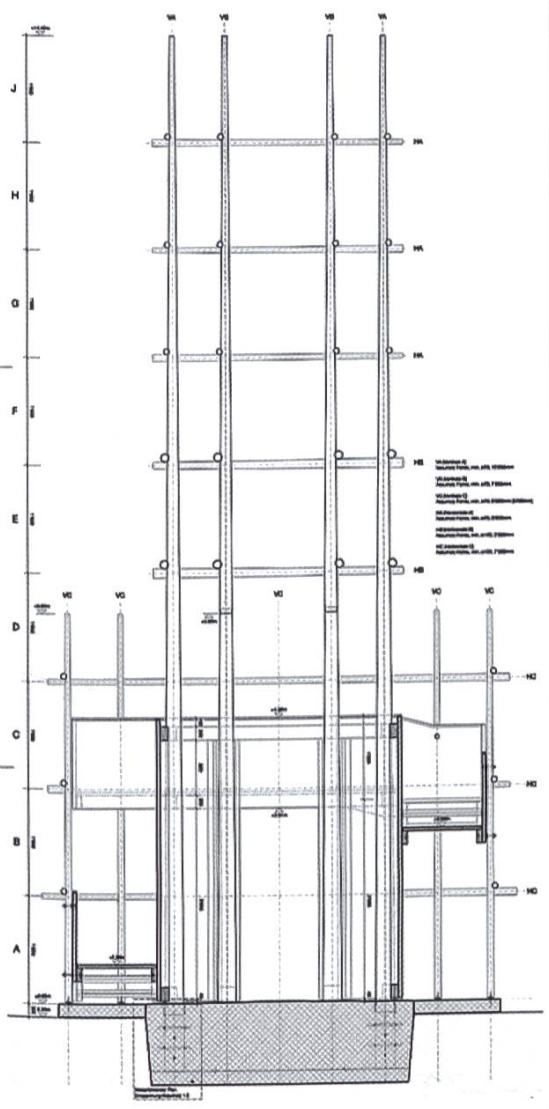
nung» oder als «DNA» eines architektonischen Entwurfes gesehen werden dürfte.

Die Resultate aus vier Entwurfsklassen sind nun umfassend in Buchform erhältlich. Nebst umfangreichem Plan- und Bildmaterial erscheinen in der Publikation Textbeiträge verschiedener Autoren, welche den Strukturbegriff, die Aufgabenstellungen und die Projekte aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten.

Textbeiträge von:

Francesco della Casa, Dieter Geissbühler,
Niklaus Graber & Christoph Steiger, Saif Ul Haque,
Johannes Käferstein, Stephanie Witschi

Die Publikation kann zum Preis von CHF 21 (CHF 15 Studenten) bestellt werden bei: heike.biechteler@hslu.ch



Leuchtturm Horw

Ein markantes Objekt mitten im Dorf, ein «Leuchtturm», bildet das sichtbare Zeichen des einjährigen Kulturprojekts Halbinsel der Gemeinde Horw. Dieser Turm bietet einer Ausstellung Raum, die gleichzeitig über das Kulturprojekt informiert und den spezifischen Erstellungsprozess des Turms dokumentiert. Dank der Zweigeschossigkeit bietet der Turm zudem eine ungewohnte Aussicht im Zentrum des Dorfes – eine neue Perspektive. Im Sinne einer nachhaltigen Auseinandersetzung fokussiert das Projekt auf die Ressource Holz, welche auf dem Gemeindegebiet Horw umfassend vorhanden ist. Der «Leuchtturm» entsteht in enger Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern – Architektur & Technik, Horw, dem Berufsbildungszentrum Bau und Gewerbe Luzern, der schärholzbau AG und der Korporation Horw.

Der «Leuchtturm» wird am 29. August 2015 auf dem alten Gemeindehausplatz (bei der Bus-Station «Zentrum» an der Ringstrasse) der Ort der Eröffnung des Kulturprojektes sein.

Projektpartner

Kulturprojekt Halbinsel – Gemeinde Horw
 Hochschule Luzern – Technik & Architektur
 Berufsbildungszentrum Bau und Gewerbe Luzern
 Korporation Horw
 Diverse Sponsoren

Entstehung

Im Rahmen des Masterkurses Fokus Material wurde im FS15 das Projekt von 11 Studierenden entwickelt. Am Anfang wurden in zwei Wochen 11 individuelle Ideen erarbeitet, die in der Folge über weitere 5 Wochen zu 5 Konzepten verdichtet und konkret im Massstab 1:10 als Vorprojekte mit grossformatigen Bleistiftzeichnungen dargestellt. Anschliessend wurde ein Konzept zur Ausführungsreife gebracht, ab Mittel Juli gebaut und in der zweiten Hälfte August aufgerichtet.